

2 – Eine Stadt mit Namen Nazareth.

Vor mehr als 2000 Jahren schickte Gott seinen Sohn auf die Welt. Damals hatten die Römer ein mächtiges Weltreich aufgebaut. Das Römische Reich erstreckte sich bis nach Israel. Es wurde vom Kaiser Augustus in Rom regiert und der König Herodes in Jerusalem musste dem mächtigen Kaiser gehorchen.



Auf der Karte links ist gut zu sehen, wie groß das Römische Reich um Christi Geburt herum war (all die grünen Flächen um das Mittelmeer gehörten dazu). Der rote Punkt zeigt die Stadt Rom, der rosane Punkt die Stadt Jerusalem in Israel.

Als damals Kaiser Augustus anordnete, dass sich alle Menschen in dem mächtigen Römischen Reich zählen lassen sollten (um sicherzustellen, dass auch alle Einwohner ihre Steuern zahlten) musste jeder seiner Aufforderung nachkommen. Das jedoch brachte viele Leute damals in Schwierigkeiten, denn jeder musste sich dort in die großen Listen einschreiben und zählen lassen, wo er geboren worden war. Manch einer musste sich zu Fuß oder mit Pferd und Wagen aufmachen, um zu seinem Geburtsort zu gelangen.

Die Szene der lebensgroßen Krippe vom 2. Advent zeigt den Brunnen auf dem Marktplatz der Stadt Nazareth genau zu dieser Zeit. Dort wohnten und arbeiteten damals viele Leute. Es war eine lebhafte Stadt. Mitten in den Trubel hinein kommt ein Bote der römischen Besatzungsmacht geritten. Er bläst ein Signal, dann hält er sein Pferd an und rollt ein großes Pergament auf, um mit lauter Stimme die Anordnung des Kaisers zu verkünden. Die Menschen, die diese Anordnung hören, sind alles andere als glücklich darüber, was sie da vom Kaiser befohlen bekommen.

Wer diesen Text
lieber vorgelesen
bekommen möchte,
scannt bitte den
unten stehenden
QR-Code mit dem
Handy ein.

